



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

**Dr. Ed. Lucas,**      und      **J. G. C. Oberdieck,**  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinien bei Hannover.

---

**Erster Band: Äpfel.**

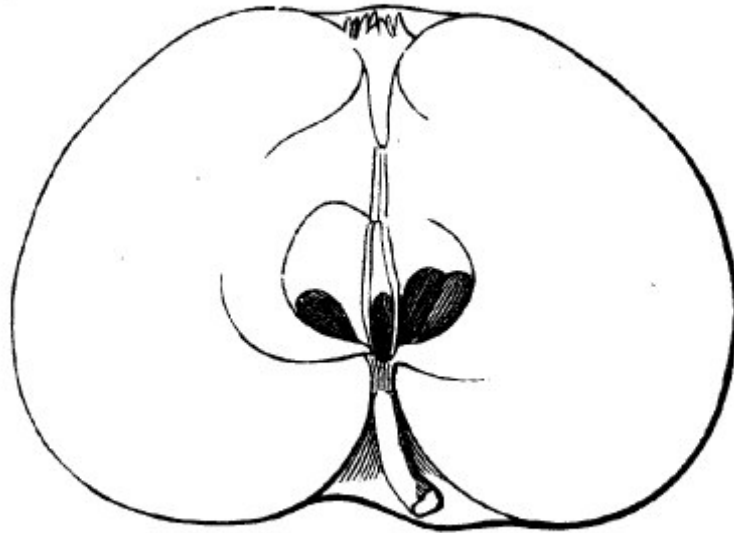
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Morgenduft-Apfel. Luc. \* ++ Winter.

*K. Hogg*

**Heimath und Vorkommen:** Ein englischer Apfel, der sich aber auch jetzt nicht selten in nordamerikanischen und deutschen Gärten findet.

**Literatur:** Thompson und Lindley, Hogg und Downing führen diesen Apfel auf als Hoary Morning gleichbedeutend mit obigem Namen; diese geben als Syn. an: Dainty Apple, Downy, Sam Rawlings. Dittrich führt ihn III, 44. als verbusteter Morgen-Apfel nur kurz auf, welchen nicht gut gebildeten Namen auch ich in den Kernobstf. Württembergs S. 52 beibehalten hatte.

**Gestalt:** plattrund, nach dem Kelch abnehmend und mitunter halbfuglich, da die Stielwölbung sehr flach und breit ist. Die Wölbung ist meistens eben und nur hie und da durch flache Hervorragungen unterbrochen; kantartige Rippen, wie sie Dittrich angibt, habe ich nie gefunden.

**Kelch:** klein, geschlossen, in einer kleinen etwas tiefen Einsenkung, deren Rand uneben ist und zahlreiche feine Falten zeigt.

**Stiel:**  $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ " lang, stark, holzig, in tiefer, meist glatter und nur hie und da etwas Rost zeigender Höhle.

**Schale:** glatt, glänzend, etwas geschmeidig, am Baum mit einem starken, blauen Duft überzogen, der dem Apfel ein sehr schönes Ansehen gibt. Grundfarbe gelblich grün, später gelb mit breiten carmoisinrothen Bandstreifen, ringsum sehr regelmäßig gestreift und dazwischen getuscht und marmorirt. Punkte fehlen fast gänzlich.

**Fleisch:** anfangs ziemlich fest, später mürb und zart, meist ins Gelbliche schillernd, unter der Schale, besonders am Kelch rosenroth gefärbt, von angenehmem alantartig gewürztem süßweinigen Geschmack und rosenähnlichem Geruch.

**Kernhaus:** breit, etwas hohlrartig, vollsamig. Kammern weit, in die Breite gehend.

**Kelchröhre:** ein langer, tief herabgehender Cylinder.

**Reife und Nutzung:** Nach Downing soll der Apfel schon im October reifen; hier zeitigt er erst im Dezember und hält sich bis in den Sommer; die besten Früchte aß ich im Mai und dann ist das Fleisch wirklich recht gut. Tafel-Apfel zweiten Ranges, vortrefflich für die Küche, wozu er auch in England sehr geschätzt ist.

**Eigenschaften des Baumes:** der Baum ist sehr schönwüchsig, blüht ziemlich spät und trägt hier sehr häufig und sehr bald. Ich halte ihn für einen besonders einträglichen Baum. Holz röthlich braun, schwach punktirt; Blatt groß, breit, dunkelgrün. In der Baumschule wächst er sehr schön und kräftig und bildet schöne Hochstämme.

Ein sehr haltbarer, schöner Apfel, dessen regelmäßige Form und wunderschöne Zeichnung ihn für den Obstmarkt sehr schätzbar macht. Der Baum gedeiht sicher auch in Gebirgsgegenden, doch verlangt er, wie alle großen Äpfel (man findet oft Früchte, die noch ein halb mal so groß sind, als die Zeichnung) kräftigen Boden.

E d. L u c a s.